

## Europas Zwiespalt angesichts illegaler Migration

Der Umschlag des Buches von *Michael Schwelien* kommt doppeldeutig daher: Da ist einerseits der Titel «Das Boot ist voll». Den Hintergrund bildet andererseits ein mit Menschen überladenes Schiff. Was ist nun voll? Europa oder die Migrantenschiffe? Der Untertitel deutet den Inhalt treffender an: «Europa zwischen Nächstenliebe und Selbstschutz». Hinzugefügt werden müsste das Interesse Europas an der Zuwanderung, um die Bevölkerungszahl konstant zu halten. Der «Zeit»-Journalist präsentiert denn auch das aktuelle Thema Migration breit gefächert. Es erzählt und analysiert aus verschiedenen Perspektiven. Seine nüchterne und informative Art kommt ohne Feindbilder aus, und trotzdem ist der Text spannend geschrieben.

### Das tägliche Drama an der Küste

Hautnah erfährt man beispielsweise, wer von wo warum und auf welchen Routen nach Europa kommt oder kommen will. Viele ertrinken in den Fluten des Mittelmeeres. Im Estrecho, auf der kürzesten Route zwischen Afrika und Europa bei Gibraltar, kamen von 1997 bis 2002 10 000 Bootsflüchtlinge um. 3286 Leichen wurden an Land gespült. Präzise beschreibt Schwelien, was sich Tag für Tag, Nacht für Nacht, an der 8000 Kilometer langen Küste Italiens abspielt: wie skrupellose Schlepperbanden die mit Flüchtlingen vollgestopften Schiffe auf hoher See dem vielfach tödlichen Schicksal überlassen; wie albanische Scafisti mit ihren Schnellbooten Katz und Maus mit der italienischen Grenzpolizei spielen und dabei skrupellos ihre Klientel über Bord werfen oder Patrouillenboote rammen; wie italienische Grenzwächter auf Bootsflüchtlinge schießen oder sie am Einlaufen in den Hafen hindern. «Hier herrscht jede Nacht Krieg», meint der Pilot eines italienischen Aufklärungsflugzeuges.

### Abwehr mit Schwächen

Anschaulich schildert der Autor, wie der Schengener Staatenverbund mit dem Zentralcomputer und die Dubliner Kooperation mittels des 2003 in Betrieb genommenen Fingerabdrucksystems Eurodac funktionieren. Oder wie etwa an der langen Schengen-Aussengrenze von Österreich junge, kräftige Männer in wenigen Minuten über das freie Feld rennen, um eine Stelle zu finden, wo

die Wärmebildkameras sie nicht mehr erfassen. Dass Schengen nicht immer ein wirksames Instrument der Abwehr ist, zeigt Schwelien am Beispiel Griechenlands. Der Schengen-Beitritt bescherte dem Land mehrfach so viele Flüchtlinge wie vorher. Griechenland wurde zu einem Einfallstor für Migranten.

Die weiteren Themen können hier nur angedeutet werden. Dass die europäische Wirtschaft von den drei Millionen illegalen Aufenthaltern, deren Zahl jährlich um eine halbe Million wächst, abhängt, führt der Autor ebenso vor Augen wie deren teilweise miserablen Lebensumstände. Und er scheut sich auch nicht vor Stimmen, die die Anschläge auf die Züge in Madrid in einem ungewöhnlichen Licht deuten, als Zeichen nämlich, dass die Islamisten die spanische Reconquista rückgängig machen wollen.

*Werner Spirig*

Michael Schwelien: Das Boot ist voll. Europa zwischen Nächstenliebe und Selbstschutz. Marebuchverlag, Hamburg 2004. 210 S., Fr. 26.80, € 15.-.